

Berlin, 9./11 1896.

In Eile! Thewre Aeltern!

Vielen Dank Mama für ihren
lieben langen Brief, besonders
für die Beschreibung von unserer
Thewren Moriz Grab.

Euer Telegramm erhielt ich
gestern Abend. My das ist doch
eine Freudenbotschaft gewesen,
nicht wahr? Nun stehen noch
die Vorlagsgeschichten wie Rie-
senberge vor mir. Ich kann in
Folge derselben nicht vor Ende
der Woche Berlin verlassen.
Wie wird's ausfallen? Ich zittere.

Beifolgend die 2 „signierten“
Photographien zurück!

Bitte 1 beil. Brief an Frä. Johanna,
den anderen an Dr. Alsam abzugeben.

Gestern waren wir mit Hermann &
Fran bei Muck's gladen u. blieben
dort lange zusammen. Heute ist
ein Souper der deutschen Schriftsteller-
genossenschaft mir zu Ehren.

In der unglaublich blutigen
aber sehr heiteren u. großartig
ausgestatteten Fosse, eine wilde
fache im Centraltheater waren wir
auch. Ich sah mich factisch auf
der Bühne mit der Evangelinam-Mappe

Es war die 49te Aufführung
Tomorstag waren wir ^{noch} im Evangelinam
u. zw. in der 33. ten Aufführung, ^{ein} ~~die~~ vollstän-
dig besetztes Haus — gute Vorstellung
Gestern war die 22. Vorstellg. des „Eugl.“ in Thien.

Ein Herr hier schreibt eine Bro-
chüre über den 'Erglum' - Auch ein
Pastor hat nun für d. 'Erglum' gepredigt,
d. zw. in Berlin. Er schickte die Leute
hinein & sagte, daß der sonst so from-
me Graf Lachberg nicht nach einem
solchen Stücke ein - Ballet geben sollte.

In Jauzig war am 4/11 die Premiere
zu - wie ~~man~~ aus den Telegr., briefl. &
Zeitungsberichten hervorgeht - mit
'gewaltigem' Erfolge. Die Kritiken
sind jetzt alle durch die Bank glänzend.
Für den Winterock besten Dank.
Wie geht's Fiska? Wann geht's dort
endlich los? - Muß man mich
auf die Judentanz. Joh. Kusse Euch
also nochmal als Euer Bauer John
Willhelm

Vom Fried d. Magdalena allein sind bereits 5300 Exemplare

